

# Die Abteilung Medienbearbeitung im Wandel

Anne Otto

In wissenschaftlichen Bibliotheken sind in den vergangenen Jahren drei grundsätzliche Entwicklungen zu beobachten, die auch in der Abteilung Medienbearbeitung des KIM nachweisbar sind: erstens die Abnahme der Anzahl erworbener physischer Medien, zweitens die Zunahme der Anzahl erworbener elektronischer Medien und drittens die Transformation der Finanzierung vom lesenden Zugriff auf elektronische Medien hin zur Finanzierung des Publikationsprozesses. Insbesondere die Transformation zur Finanzierung des Publikationsprozesses zieht weitreichende Konsequenzen im Erwerbungshandeln nach sich, die Auswirkungen auf die gesamte Medienerwerbung haben<sup>1</sup>.

Im Folgenden wird dargelegt, wie sich die Abteilung Medienbearbeitung den Anforderungen stellt und welche organisatorischen Anpassungen im Jahr 2021 durchgeführt worden sind.

## Die Abteilung Medienbearbeitung bis Februar 2021

Abteilung Medienbearbeitung	Sachgebiet Querschnittsaufgabe
Rechnungsstelle	
Team Sozial- und Naturwissenschaften	Erwerbung
Team Geisteswissenschaften	Formalerschließung
Team EMedien	Digitale Bibliothek, Lokaldaten
Team Zeitschriften inkl. Ausstattung und Einbandstelle	Zeitschriften

Abbildung 1: Die Organisation der Abteilung Medienbearbeitung bis Februar 2021

Die Abbildung 1 zeigt die Teamstruktur in der Abteilung Medienbearbeitung bis Februar 2021 mit der Rechnungsstelle und insgesamt vier Teams. Zwei Teams sind fachlich an der Struktur der Universität orientiert: Team Geisteswis-

senschaften (Sektion 2) und Team Sozial- und Naturwissenschaften (Sektion 3 und Sektion 1). In diesen beiden Teams wurden und werden sämtliche Bestellungen und Bearbeitungen physischer Medien durchgeführt.

Hinzu kommen zwei Teams, die fächerübergreifend die Bearbeitung von Zeitschriften und elektronischen Medien übernehmen, sowie die Pflege des institutionellen Repositoriums KOPS.

Im Team Zeitschriften werden sämtliche Zeitschriften unabhängig von ihrer Erscheinungsform in Print oder elektronisch bearbeitet. Aufgrund der Periodizität und daher ähnlicher Geschäftsgänge wurde im Jahr 2015 die Bearbeitung von Datenbanken vom Team EMedien in das Team Zeitschriften übergeben<sup>2</sup>.

Im Team EMedien wurden alle E-Books beschafft. Zudem wurden und werden alle Arbeiten im Zusammenhang mit der Datenerfassung in das institutionelle Repository KOPS durchgeführt. Des Weiteren wurden und werden dort die Konstanzer Dissertationen bearbeitet. Zusätzlich wurden und werden alle Beschaffungen für den Bereich Medienwissenschaften durchgeführt.

Eine Besonderheit in der Organisationsstruktur der Abteilung Medienbearbeitung ist die Matrixorganisation. Jedem Team ist eine Sachgebietsleiterin zugeordnet, die für ein Sachgebiet teamübergreifend für die gesamte Abteilung Medienbearbeitung zuständig ist. Sie ist damit Ansprechpartnerin für alle Fragen zum jeweiligen Sachgebiet. Die Sachgebiete Erwerbung, Formalerschließung, Lokaldaten und Digitale Bibliothek erstrecken sich über alle Teams der Abteilung Medienbearbeitung.

Eine Ausnahme bildet dabei das Sachgebiet Zeitschriften: da Zeitschriften ausschließlich im Team Zeitschriften bearbeitet werden, stellen sich Fragen zum Sachgebiet Zeitschriften ausschließlich im Team Zeitschriften.

## Die Entwicklung im Erwerbungs-geschehen der letzten zwölf Jahre

Das Erwerbungs-geschehen der vergangenen zwölf Jahre ist vor allem geprägt durch Entwicklungen in drei Bereichen: 1. technische Entwicklungen, 2. Änderungen auf Verbundebene und 3. Entwicklungen im Nutzungsverhalten der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Auf Seiten der technischen Entwicklungen wurde das integrierte Bibliothekssystem Libero in 2018 von einer clientbasierten auf eine webbasierte Anwendung umgestellt. Das bedeutete Anpassungen in der Art und Weise, wie Daten im Bestell- und Erwerbungsprozess erfasst werden.

Die Änderungen auf Verbundebene betreffen zum einen die Regelwerksänderung vom RAK-WB (Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken) nach RDA (Resource Description and Access) und zum anderen die Zusammenlegung des Südwestdeutschen Bibliotheksverbands (SWB) mit dem Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) in Göttingen zum K10Plus im März 2019. Mit dieser Zusammenlegung ist der K10Plus die größte deutsche Katalogisierungsdatenbank mit mehr als 200 Millionen Nachweisen zu Büchern, E-Books, Zeitschriften, Aufsätzen, Kongressberichten, Mikroformen, elektronischen Dokumenten, Datenträgern, Musikalien und Karten<sup>3</sup>. Der Anteil an Eigenkatalogisaten im KIM der Universität Konstanz hat sich dadurch von 24,72 % im Jahr 2018 auf 18,67 % im Jahr 2021 verringert.

Im Nutzungsverhalten der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen ist eine zunehmende Nutzung elektronischer Medien zu erkennen, während die Ausleihe physischer Medien in den vergangenen Jahren kontinuierlich zurückgegangen ist. Durch die zeitweilige Schließung der Bibliothek während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 hat sich dieser Effekt noch verstärkt. Während der Schließung stand der physische Bestand nur eingeschränkt für die Nutzung zur Verfügung, während die elektronischen Medien in der Regel auch im Fernzugriff von Zuhause aus genutzt werden konnten.

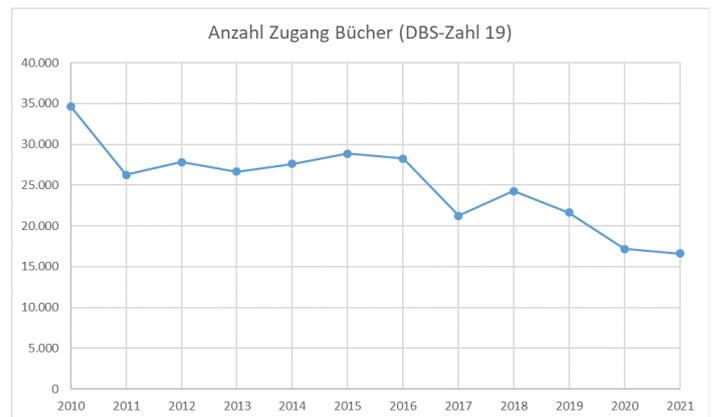


Abbildung 2: Entwicklung der Erwerbung physischer Medien von 2010 bis 2021, Datenquelle Deutsche Bibliotheksstatistik

Die Abbildung 2 zeigt den Rückgang am Erwerb von gedruckten Büchern, Zeitschriften und Zeitungen nach Buchbindereinheiten ab dem Jahr 2010 bis zum Jahr 2021. Die Erwerbung physischer Medien ist in den vergangenen 12 Jahren von ehemals 35.000 physischen Medien im Jahr 2010 auf unter 17.000 physischen Medien im Jahr 2021 zurückgegangen.

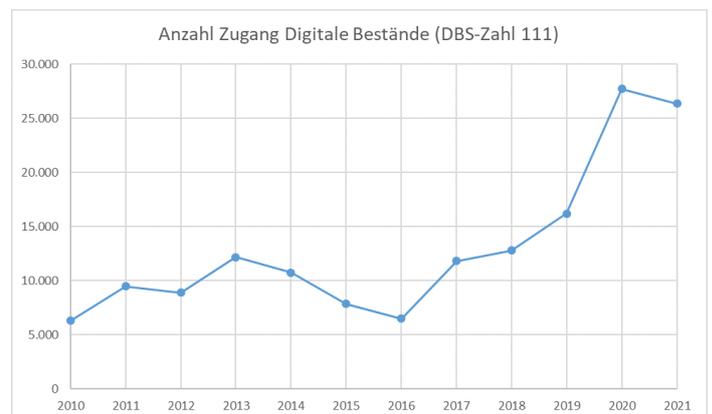


Abbildung 3: Entwicklung der Erwerbung elektronischer Einzeldokumente und Datenbanken von 2010 bis 2021, Datenquelle Deutsche Bibliotheksstatistik, DBS-Zahl 111

Die Abbildung 3 zeigt die Entwicklung des Zugangs elektronischer Einzeldokumente und Datenbanken vom Jahr 2010 bis 2021. Dabei werden E-Books, Datenbanken und Volltexte in KOPS gezählt. Die Zahlen geben den Gesamtzugang im entsprechenden Erwerbungs-jahr gemäß DBS-Zahl 111 wieder. Die Zahl der Datenbanken und der Zugang an Volltexten in KOPS ist in den vergangenen Jahren in der Größenordnung von 2.500 geblieben, sodass der insgesamt erkennbare Zuwachs insbesondere ab dem Jahr 2017 auf den Erwerb von E-Books zurückzuführen ist.

In den Erwerbungs Jahren ab 2010 erfolgt die Erwerbung des überwiegenden Teils der E-Books über E-Book-Pakete (ca. 99 %). Durch den Erwerb von E-Book-Paketen konnte innerhalb kurzer Zeit eine nennenswerte Anzahl an E-Books verfügbar gemacht werden. Nachdem ein Grundbestand an E-Books aufgebaut worden war, entstand zunehmend der Wunsch aus den Fachreferaten, gezielt einzelne E-Books zu erwerben. Nachdem die Verlage zu Beginn der Entwicklung des E-Book-Marktes den Verkauf einzelner E-Books sehr restriktiv gehandhabt hatten mit Mindestbestellmengen oder ausschließlichem Verkauf in E-Book-Paketen, wurde der Kauf einzelner E-Books seitens der Verlage immer mehr ermöglicht. Im Jahr 2021 lag der Anteil an einzelnen E-Books an den Gesamt-E-Book-Erwerbungen bei 16 % gegenüber 1 % im Jahr 2010.

Organisatorisch wurde zu Beginn des Aufkommens an E-Books auf dem Markt die Arbeit in einem Team EMedien gebündelt. Da der Bedarf an E-Books sich erst allmählich entwickelte, waren die Erwerbungs zahlen eher niedrig. Die Bibliothekare und Bibliothekarinnen im Team EMedien eigneten sich das Wissen um die Besonderheiten bei E-Book-Beschaffungen in einem kontinuierlichen Lernprozess an. Der Lernprozess folgte der Entwicklung des E-Book-Marktes mit sich erst etablierenden, sehr unterschiedlichen Kosten- und Lizenzmodellen. Heute hat sich der E-Book-Markt stabilisiert und die Kenntnisse zur Beschaffung von E-Books können klar benannt werden. Außer den bibliothekarischen Kenntnissen zur Bestellung, Katalogisierung und Inventarisierung von Medien haben sich als erweiterte Kenntnisse herauskristallisiert: verschiedene Lizenzmodelle für den E-Book-Erwerb (PDA, EBA, DDA, ATO, STL, UBCM, UA, NLL<sup>4</sup>, u.a.), Preisgestaltung bei E-Books (Campuslizenz, Einzelplatzlizenz, Anzahl gleichzeitiger Nutzer und Nutzerinnen, u.a.), Handhabung des E-Book-Pools im K10Plus, Nachweis über das Discovery-System, Lizenzverträge und Ablage von Lizenzverträgen im Electronic Resource Management System (ERM) Filero, Authentifizierung über IP-Range oder Shibboleth.

Aufgrund der Organisation der E-Book-Beschaffung in einem Team EMedien waren bis zum Jahr 2018 nur wenige Bibliothekare und Bibliothekarinnen in der Abteilung Medienbearbeitung des KIM in der Lage, E-Books zu beschaffen und vollständig nachzuweisen.

Spätestens ab dem Jahr 2017 zeigte sich der zunehmende Bedarf an E-Book-Beschaffungen, sodass die E-Book-Beschaffung zukünftig nicht mehr nur in der Zuständigkeit weniger Spezialisten und Spezialistinnen liegen konnte. Folgerichtig begannen Planungen, wie das Wissen um E-Book-Beschaffungen schrittweise auf alle Bibliothekare und Bibliothekarinnen der Abteilung Medienbearbeitung verteilt werden kann.

Zudem trat mit der wachsenden Anzahl an Erwerbungen von E-Books ein Sachverhalt in der Zusammenarbeit mit den Fachreferaten zutage, die sich erst mit zunehmender Anzahl der Fälle deutlich zeigte: Für die Fachreferenten und Fachreferentinnen bedeutete die Trennung in der Beschaffung von Print-Medien in einem jeweiligen Fachteam (Team Geisteswissenschaften, Team Sozial- und Naturwissenschaften) und einem Team EMedien, dass sie zur Beschaffung eines Titels mitunter mit zwei Teams in Kommunikation gehen mussten. Stellte sich bei der Umsetzung der Bestellung heraus, dass ein bestimmter Titel nicht als E-Book erwerbbar ist, so musste der Titel im entsprechenden Fachteam bestellt werden. In den Fachreferaten musste die Information vorgehalten werden, in welchem Format ein Titel bestellt worden ist, um eventuelle Rückfragen an das jeweils zuständige Team richten zu können.

### **Einleitung des Wandels in der Abteilung Medienbearbeitung**

Auf Initiative des zuständigen Fachreferenten wurde im Jahr 2018 für das Fach Wirtschaftswissenschaften ein Pilotprojekt aufgesetzt, um bei gewünschten Titeln dem Kauf als E-Book die Präferenz zu geben vor dem Kauf des Print-Exemplars. Dazu machte der Fachreferent formale Vorgaben im Hinblick auf die Kosten, die gewünschten Plattformen und die Zugangsmodalitäten der E-Books. In der Medienbearbeitung wurde dann vor der Bestellung zunächst überprüft, inwieweit diese Vorgaben erfüllt werden können. Bei Erfüllung der Kriterien wurde ohne weitere Rücksprache mit dem Fachreferenten das entsprechende E-Book beschafft. Dieses als E-First bekannte Prinzip wird in einigen wissenschaftlichen Bibliotheken eingesetzt, u.a. hat die UB Tübingen für eine Auswahl an Fächern eine E-First-Strategie in Kooperation mit einem Lieferanten umgesetzt<sup>5</sup>.

In der Medienbearbeitung des KIM wurde die Umsetzung des E-First genutzt, um in einer Pilotphase die Bearbeitung von einzelnen E-Books in das zuständige Team Sozial- und Naturwissenschaften zu übergeben. Begleitet wurde die Pilotphase durch die zuständige Sachgebietsleiterin für das Sachgebiet „Digitale Bibliothek“ und den Sachbearbeiter für E-Books im Team EMedien. Neben Schulungen in der E-Book-Bearbeitung wurden für die Dauer eines Jahres regelmäßige Feedbackrunden durchgeführt. Damit wurde das Wissen, wie die E-Book-Bearbeitung durchgeführt wird und was dabei zu beachten ist, im Team Sozial- und Naturwissenschaften schrittweise aufgebaut.

Aus Sicht des Fachreferats hat es sich als vorteilhaft erwiesen, die Kommunikation nur noch mit einem Team statt der bisher zwei Teams durchführen zu können und damit eine vereinfachte Kommunikation zu haben.

### Die Entwicklung des Open Access Publizierens

Eine weitere Entwicklung, die nachhaltigen Einfluss auf das Erwerbhandeln einer Abteilung Medienbearbeitung hat, ist die Zunahme der Publikationen im Open Access. Die Entwicklung zum Open Access Publizieren kann als noch drastischer betrachtet werden als die Entwicklung vom Erwerb physischer Medien zur Lizenzierung elektronischer Medien: finanzierten Bibliotheken bisher den Erwerb von Inhalten, wird jetzt die Publikation von Inhalten finanziert mit dem Ziel, die Inhalte dann im Open Access weltweit für die Nutzung verfügbar zu haben.

Die Abbildung 4 zeigt die Entwicklung der über das KIM abgerechneten Article Processing Charges, Book Processing Charges und Hostinggebühren für Forschungsdaten der Universität Konstanz der Jahre 2011 bis 2021. Die mit oranger Farbe markierten Anteile sind die Open Access Publikationen, die im Rahmen von Transformationsverträgen hinzugekommen sind. Der Zuwachs ab dem Jahr 2019 ist insbesondere durch das hybride Open Access Publizieren über die DEAL-Verträge mit den Verlagen Wiley (ab 2019) und Springer Nature (ab 2020) bewirkt.

Organisatorisch wurden Bezahlungen von Publikationsgebühren für das Open Access

Publizieren für Article Processing Charges (Zeitschriftenartikel) im Team Zeitschriften und für Book Processing Charges im Team EMedien durchgeführt. Hosting-Gebühren für Forschungsdaten wurden als datenbankartig im Team Zeitschriften angesiedelt.

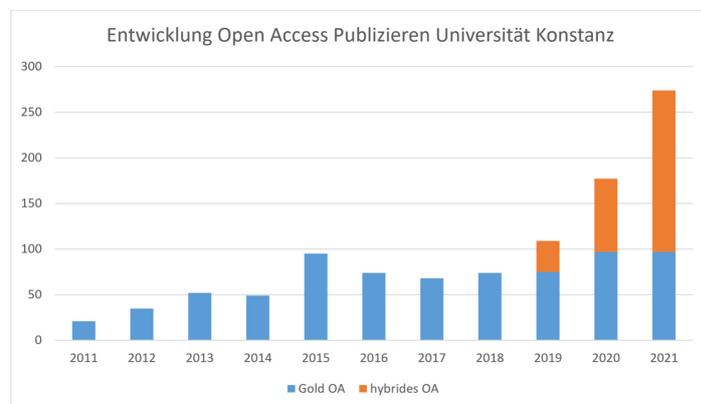


Abbildung 4: Entwicklung der Anzahl der kostenpflichtigen Open Access Publikationen von Universitätspublikationen (hybrides und goldenes OA), Quelle: Jahresberichte KIM, Abteilung Medienbearbeitung

### Die Teams in der Abteilung Medienbearbeitung ab dem März 2021

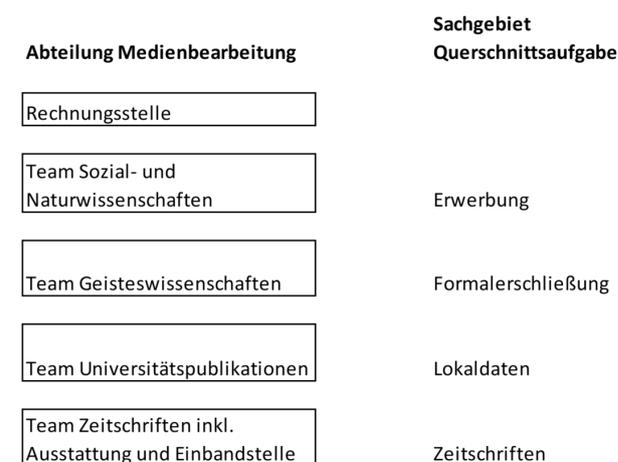


Abbildung 5: Die Organisation der Abteilung Medienbearbeitung ab März 2021

Vor allem im Frühjahr 2020 stieg der Bedarf an elektronischen Medien sprunghaft an. Die bisher mit der Bearbeitung von E-Books vertrauten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen waren extrem stark belastet, während die Mitarbeitenden, die ausschließlich physische Medien bearbeiteten, zum Teil die Arbeiten an den physischen Medien nicht durchführen konnten aufgrund des Lockdowns. Sie führten in den Homeoffices Bereinigungsarbeiten am Katalog durch, die zwar wichtig waren im Hinblick auf den anstehenden Formatumstieg von MAB (Maschinelles Austauschformat für Bibliothek-

ken) nach dem internationalen Standard MARC (machine-readable cataloging). Allerdings wäre es hilfreich gewesen, in einer Phase hohen Bedarfs an Neubestellungen von E-Books die Arbeiten auf mehr Kollegen und Kolleginnen verteilen zu können.

Die bisherige Organisation der Abteilung Medienbearbeitung mit zwei Teams, die überwiegend physische Medien bearbeiten, einem Team EMedien und einem Team Zeitschriften erschien nicht mehr passend, um die Anforderungen gemäß dem Anspruch der Abteilung Medienbearbeitung erfüllen zu können, nämlich zeitnah, zuverlässig und bedarfsgerecht die an der Universität Konstanz benötigten Literatur und Informationsmittel zu beschaffen und bereitzustellen und sich zudem dem Wandel in der Finanzierung des Publikationsprozesses zu stellen.

Zukünftig sollten alle Sachbearbeiter und Sachbearbeiterinnen der Abteilung Medienbearbeitung in der Lage sein, sowohl physische als auch elektronische Medien zu beschaffen und in den Nachweissystemen sichtbar zu machen.

Nachdem die E-Book-Schulung im Team Sozial- und Naturwissenschaften im August 2020 abgeschlossen war, wurde mit Beginn des Jahres 2021 mit der Schulung der Sachbearbeiter und Sachbearbeiterinnen im Team Geisteswissenschaften begonnen. Zu diesem Zeitpunkt wurden regelmäßig E-Books in den Geisteswissenschaften gewünscht, sodass für alle Sachbearbeiter und Sachbearbeiterinnen genügend Praxis gewährleistet werden konnte, um zu einer Routine zu kommen. Zusätzlich zu den Schulungen wurde eine Kollegin, die bereits über solide Kenntnisse in der E-Book-Bearbeitung verfügte, vom Team Zeitschriften dem Team Geisteswissenschaften zugeordnet, sodass für dringende Fragen jemand direkt im Team Auskunft geben konnte. Die Schulungen wurden als Online-Schulungen durchgeführt. Ähnlich wie bei den Schulungen im Team Sozial- und Naturwissenschaften wurden die Schulungen ergänzt durch regelmäßige Feedbacktermine, an denen die Erfahrungen ausgetauscht und eventuelle Schwierigkeiten benannt und behoben werden konnten.

Die Zuständigkeit für die Bearbeitung von E-Book-Paketen wurde in das Team Zeitschriften gegeben aus drei Gründen: erstens enthalten

E-Book-Pakete oft disziplinübergreifende Titel, sodass die Pakete nicht in jedem Fall eindeutig einem Fachteam zugeordnet werden können. Zweitens werden E-Book-Pakete in der Regel auf Jahresbasis lizenziert, was der Periodizität bei Zeitschriften und Datenbanken ähnelt. Und drittens sollten die Fachteams sich als Einstieg in das Thema E-Book-Erwerb zunächst auf die Einzel-E-Book-Erwerbung konzentrieren können. Zur Übergabe der E-Book-Paketbearbeitung an das Team Zeitschriften wurde - ähnlich wie bei der Übergabe der Bearbeitung von Datenbanken - der zuständige Sachbearbeiter dem Team Zeitschriften zugeordnet. Ziel ist es, alle Sachbearbeiter und Sachbearbeiterinnen in der E-Book-Paketbearbeitung zu schulen und damit die Sachbearbeitung von E-Book-Paketen komplett in das Team Zeitschriften zu übernehmen.

Das Sachgebiet Digitale Bibliothek wurde in das Sachgebiet Erwerbung integriert. Das bedeutet, sämtliche Fragen zur Erwerbung werden nun gebündelt im Sachgebiet Erwerbung als Querschnittsaufgabe behandelt. Eine Unterscheidung in elektronische Medien und physische Medien wird nicht mehr gemacht.

Die Aufteilung der Verwaltung der Publikationsgebühren für Zeitschriftenaufsätze (APC, Article Processing Charges) im Team Zeitschriften und für die Verwaltung der Publikationsgebühren von Büchern (BPC, Book Processing Charges) im Team EMedien erschien mit zunehmender Anzahl an Fällen nicht mehr zweckmäßig. Zur Vereinfachung der Kommunikation sollten die Arbeiten zu Publikationsgebühren in einem einzigen Team verortet werden. Da die Metadaten aller Publikationen der Konstanzer Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sowie die Volltexte im institutionellen Repository erhoben werden, lag der Schritt nahe, auch die Rechnungsbearbeitung an derselben Stelle anzusiedeln, an der auch die bibliographischen und Volltextdaten erfasst werden. Open Access Publikationen können damit sofort mit der Rechnungsbearbeitung auch in KOPS erfasst werden, sofern die Publikation zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung bereits erfolgt ist.

Das Team EMedien wurde umbenannt in Team Universitätspublikationen. Einer der bisherigen und auch zukünftigen Schwerpunkte der Arbeit im Team Universitätspublikationen ist die Be-

arbeitung sämtlicher Universitätspublikationen von Konstanzer Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen. Zur Bearbeitung von KOPS kommt die Rechnungsbearbeitung und Verwaltung von Article Processing Charges und der Forschungsdaten hinzu. Die Book Processing Charges wurden bereits im vormaligen Team EMedien bearbeitet. Die komplette Übergabe des Zuständigkeitsgebiets der Rechnungsbearbeitung der APC fand im August 2021 vom Team Zeitschriften an das Team Universitätspublikationen statt.

Mit der Verwaltung von Gebühren der APC ist die Verwaltung von Dashboards der Verlage verbunden, mit denen die Universität Konstanz Transformationsverträge hat. Ab dem Jahr 2022 ist das KIM der Universität Konstanz an insgesamt 9 Transformationsverträgen mit folgenden Verlagen beteiligt: ACM (Association for Computing Machinery), AIP (American Institute of Physics), John Benjamins Publishing, Cambridge University Press, De Gruyter, IoP (Institute of Physics Publishing), SAGE, Springer Nature, Wiley.

## Ausblick

In den vergangenen Jahren waren wesentliche Personalressourcen in Arbeiten aufzuwenden, die Kenntnisse in Daten und Prozessen voraussetzen: der Umstieg von einer Client-basierten Version des Integrierten Bibliothekssystems Libero zu einer webbasierten Arbeitsumgebung, die Zusammenlegung der beiden Verbundbibliotheken SWB und GBV zum K10Plus im März 2019, der anstehende Formatumstieg von MAB nach MARC im Jahr

2022. Diese als Projekte geführte Arbeiten wurden zugleich genutzt, um eine Arbeitsgruppe aufzubauen, die sich dem Aufgabengebiet der Daten und Prozesse dauerhaft widmet. Die Arbeitsgruppe setzt sich derzeit aus sechs Personen aus den beiden Abteilungen Benutzungsdienste und Medienbearbeitung zusammen, die in unterschiedlichen zeitlichen Anteilen ihrer Arbeitszeit als Querschnittsaufgabe für die Daten und Prozesse arbeiten. Ein wesentliches Merkmal dabei ist, dass die Personen in der Medienbearbeitung mitarbeiten und das integrierte Bibliothekssystem von der Anwendungsseite her aus der täglichen Sachbearbeitung kennen.

Es sind bereits jetzt weitere Aufgaben erkennbar, die von der Arbeitsgruppe Daten & Prozesse in Zukunft zu bearbeiten sein werden, sodass die Arbeitsgruppe schrittweise erweitert werden wird. Beispielsweise wird ein automatisiertes Verfahren gesucht, womit die Notationen von Büchern, die in Print vorhanden sind automatisiert in die Notationsfelder der entsprechenden E-Book-Ausgabe übertragen werden können.

Zu Beginn dieses Artikels wurde auf die weitreichenden Konsequenzen der Transformation zur Finanzierung des Veröffentlichungsprozesses auf das Erwerbhandeln hingewiesen. Dieser Prozess ist noch am Anfang und die Konsequenzen werden sich in den kommenden Jahren zeigen. Als Beispiel ist zu nennen, dass bei begrenztem Budget neue oder zusätzliche Kriterien für die Budgetsteuerung zu finden sein werden.

## Fußnoten:

1 Dr. Henriette Rösch (UB Leipzig): Open Access in der Erwerbung – Keynote (18.03.2021); <https://av.tib.eu/media/52109>

2 Die Übergabe erfolgte durch Wechsel der für Datenbanken zuständigen Mitarbeiterin in das Team Zeitschriften. Sie gab ihr Wissen an die Kollegen und Kolleginnen im Team Zeitschriften weiter, sodass nach einer Einarbeitungsphase alle Sachbearbeiter und Sachbearbeiterinnen im Team Zeitschriften auch Datenbanken mit bearbeiten konnten.

3 <https://www.bszgbv.de/wp-content/uploads/2019/03/BSZ-GBV-Mitteilung-K10plus-2019-03-27.pdf>

4 Patron Driven Acquisition (PDA), Evidence Based Acquisition (EBA), Demand Driven Acquisition (DDA), Access to own (ATO), Short term loan (STL), Usage Based Collection Management (UBCM), Unlimited Access (UA), Nonlinear lending (NLL)

5 Dammeiner, Johanna: E-First beim Bucherwerb an der Universität Tübingen, o-bib, Bd. 7, Nr. 1 (2020), <https://doi.org/10.5282/o-bib/5564>